

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Freut euch, Gottes Geist die Taube

D-DS Mus ms 449-28

GWV 1138/41¹

RISM ID no. 450006646²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006646>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Freut euch, Gottes Geist die Taube
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Freut euch! Gottes Geist die Taube
<i>Noack</i> ³	Seite 58	Freuet ⁴ euch, Gottes Geist.
<i>Katalog</i>	—	Freut euch, Gottes Geist die/Taube/a/2 Clarin/Tymp./ 2 Hautb./2 Violin/Viola/Canto/ Alto/Tenore/Basso/ e/Continuo./Fest.Pentec./1741.
RISM	—	Freut euch, Gottes Geist die Taube a 2 Clarin Tymp. 2 Hautb. 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Fest. Pentec. 1741.

GWV 1138/41:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449-28	Umschlag _{Graupner} : 174 28. Umschlag _{N.N.} : 173. 28 ⁵

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r -8 ^v ; alte Zählung(en): Bogen 4-7
Umschlag _{Graupner}	fol. 9 ^r (1. Seite)
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	fol. 9 ^v -10 ^v : Continuo fol. 11 ^r -35 ^r : VI ₁ , ..., B ₃

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Fest. Pentec:
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. May: 1741. ⁶
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Fest. Pentec: 1741. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	33 ^{er} Jahrgang, 1741.
<i>Noack</i>	Seite 58	—	V. 1741 ⁷
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Mai 1741
RISM	—	—	Autograph 1741

Anlass (Datum):

1. Pfingstfeiertag 1741 (Pfingstsonntag, auch Whit Sunday [1st Day of Pentecost]; 21. Mai 1741)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁴ Freuet: sic.

⁵ Alte Signatur auf Umschlag_{N.N.}: Schreibfehler; statt 173. | 28 lies 174. | 28.

⁶ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁷ Angabe bei *Noack*, S. 58:

V. 1. Pfingst. 41. 65., d. h. „Mai [1741], [Sonntag] 1. Pfingstfeiertag [1741], [weitere Aufführung 17]65.“

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	Ꝓ. Ꝓ. Ꝓ. (In Nomine Jesu ⁸)
		6 ^v	Soli Deo Gloria.

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol.7^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ⁹	Bezeichnung auf der Stimme
2 Clarin	1 Cln ₀₁	25 ^r	C. Clarino. 1.
	1 Cln ₀₂	26 ^r	C. Clarino. 2.
Tymp.	1 Timp	27 ^r	Tympano. F. G. A. c.
2 Hautb:	2 Ob ₁	Ob _{1,1} : 22 ^{r-v}	Hautbois. 1.
		Ob _{1,2} ¹⁰ : 23 ^{r-v}	Hautbois. 1.
	1 Ob ₂	24 ^{r-v}	Hautbois. 2.
2 Violin	2 Vl ₁	11 ^r -12 ^r	Violino. 1.
		13 ^r -14 ^r	Violino. 1.
	1 Vl ₂	15 ^r -16 ^r	Violino. 2.
Viola	1 Va	17 ^{r-v}	Viola
(Violone) ¹¹	2 Vln _e	18 ^r -19 ^r	Violone.
		20 ^r -21 ^v	Violone.
(Fagott) ¹²	1 Fag	—	—
Canto	1 C	C ¹³ : 28 ^r -29 ^r	Canto.
Alto	2 A	A ₁ ¹⁴ : 30 ^{r-v}	Alto.
		A ₂ ¹⁵ : 31 ^r	Alto
Tenore	1 T	T ¹⁶ : 32 ^{r-v}	Tenore.
Basfo	3 B	B ₁ : 33 ^{r-v}	Baſſo.
		B ₂ ¹⁷ : 34 ^{r-v}	Baſſo.
		B ₃ : 35 ^r	Baſſo.
e Continuo	1 Cont	9 ^v -10 ^v	Continuo. (bezziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,5 cm x 35,0 cm.

⁸ Mitteilung von Guido Erdmann.

⁹ Nicht angegebene folii sind leer.

¹⁰ Ob_{1,2}: von fremder Hand geschrieben.

¹¹ Vln_{e1,2} in der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹² Fag: In der Besetzungsliste nicht angegeben, jedoch ist ein Fag aus der Partitur und den Vln_e-Stimmen ersichtlich (Angabe Fag o. ä.).

¹³ C: Auf fol. 28^r ist (undeutlich) 1 Mitag (?) angegeben (Bleistift, links oben).

¹⁴ A₁: • Die Aufteilung zwischen Solo und tutti ist angegeben.

• 30^v Jahreszahl 41 (Bleistift, rechts unten).

¹⁵ A₂: • Die Aufteilung zwischen Solo und tutti ist angegeben. Ebenfalls ist die unterschiedliche Textierung zwischen Solo und tutti erkennbar.

• Von fremder Hand geschrieben.

¹⁶ T: 32^v Jahreszahl 41. (Bleistift, rechts unten).

¹⁷ B₂: • Vgl. die Anmerkungen zum B₂ im Abschnitt **Vorbemerkungen** > **Hinweise** > **Anmerkungen zur B₂-Stimme**.

• Von fremder Hand geschrieben.

Die **Stimmen** Clno_{1,2}, Timp, Ob_{1,1,1.2,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A₁, A₂, T, B₁, B₂, B₃; Bc sind **eingesetzt in**

Satz Stimme	1 (Chor)	2 (Rez)	3 (Choral- strophe ₁)	4 (Rez)	5 (Arie/ Duett)	6 (Rez)	7 (Choral- strophe ₂)
Clno _{1,2}	x		x				x
Timp	x		x				x
Ob _{1,2}	x		x				x
Vl _{1,2}	x		x		x		x
Va	x		x		x		x
Fag	x		x				x
C	x		x	x	x		x
A ₁	x		x				x
A ₂	x		x				x
T	x		x			x	x
B ₁	x	x	x		x		x
B ₂		[x]				[x]	
B ₃	x		x				x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite¹⁸:

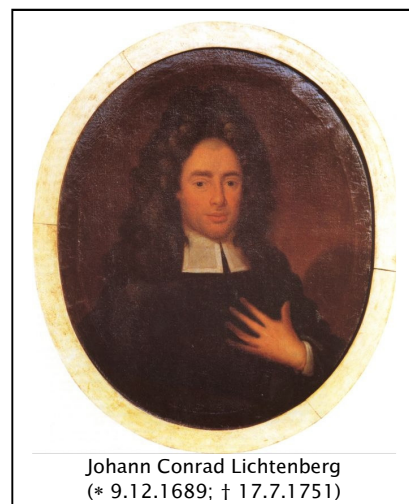
Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Terten /
Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-
Capelle / Zu / DARMSTADT, / Auf / Das
1741.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ey-
lau, Fürstl. Heſſiſ. Hof- / und Engliſch-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁹, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

Kirchenjahr:

27.11.1740 – 2.12.1741.



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

3. Satz:

Choralstrophe:

Komm, o komm, du Geist des Lebens, | wahrer Gott von Ewigkeit! | Deine Kraft sei nicht vergebens, | ie erfüll' uns jederzeit. | So wird Leben, Licht und Schein | in dem dunkeln Herzen sein.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Komm, o komm, du Geist des Lebens“ (1658²⁰) von **Heinrich Held** (* 21. Juli 1620 in Guhrau, Herzogtum Glogau/Schlesien; † 16. August 1659 in Stettin); evangelischer Kirchenlieddichter, Jurist, Ratsherr, Kämmerer, Stadtsekretär.]²¹

¹⁸ Abgedruckt bei *Noack*, S. 13; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁹ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

²⁰ *GB EG (H-N, 2001)*, Nr. 134.

²¹ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

7. Satz:

Choralstrophe:

Wenn wir endlich sollen sterben, | so versich're uns je mehr | als des Himmelreiches Erben | jener Herrlichkeit und Ehr', | die uns unser Gott erkiest | und nicht auszusprechen ist.

[9. Strophe des o. a. Chorals]

Lesungen zum Pfingstsonntag gemäß Perikopenordnung²²:

Epistel: Apostelgeschichte 2, 1–13:

- 1 Und als der Tag der Pfingsten erfüllt war, waren sie alle einmütig beieinander.
- 2 Und es geschah schnell ein Brausen vom Himmel wie eines gewaltigen Windes und erfüllte das ganze Haus, da sie saßen.
- 3 Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeglichen unter ihnen;
- 4 und sie wurden alle voll des Heiligen Geistes und fingen an, zu predigen mit anderen Zungen, nach dem der Geist ihnen gab auszusprechen.
- 5 Es waren aber Juden zu Jerusalem wohnend, die waren gottesfürchtige Männer aus allerlei Volk, das unter dem Himmel ist.
- 6 Da nun diese Stimme geschah, kam die Menge zusammen und wurden bestürzt; denn es hörte ein jeglicher, dass sie mit seiner Sprache redeten.
- 7 Sie entsetzten sich aber alle, verwunderten sich und sprachen untereinander: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa?
- 8 Wie hören wir denn ein jeglicher seine Sprache, darin wir geboren sind?
- 9 Parther und Meder und Elamiter, und die wir wohnen in Mesopotamien und in Judäa und Kappadozien, Pontus und Asien,
- 10 Phrygien und Pamphylien, Ägypten und an den Enden von Lybien bei Kyrene und Ausländer von Rom,
- 11 Juden und Judengenossen, Kreter und Araber: wir hören sie mit unsern Zungen die großen Taten Gottes reden.
- 12 Sie entsetzten sich aber alle und wurden irre und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden?
- 13 Die andern aber hatten's ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.

Evangelium: Johannesevangelium 14, 23–31:

- 23 (Jesus antwortete und sprach zu ihm:)²³ Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.
- 24 Wer mich aber nicht liebt, der hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat.
- 25 Solches habe ich zu euch geredet, solange ich bei euch gewesen bin.
- 26 Aber der Tröster, der Heilige Geist, welchen mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch erinnern alles des, das ich euch gesagt habe.
- 27 Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.
- 28 Ihr habt gehört, dass ich euch gesagt habe: Ich gehe hin und komme wieder zu euch. Hättet ihr mich lieb, so würdet ihr euch freuen, dass ich gesagt habe: »Ich gehe zum Vater«; denn der Vater ist größer als ich.
- 29 Und nun ich es euch gesagt habe, ehe denn es geschieht, auf dass, wenn es nun geschehen wird, ihr glaubet.
- 30 Ich werde nicht mehr viel mit euch reden; denn es kommt der Fürst dieser Welt, und hat nichts an mir.
- 31 Aber auf dass die Welt erkenne, dass ich den Vater liebe und ich also tue, wie mir der Vater geboten hat: stehet auf und lasset uns von hinnen gehen.

²² • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

²³ Der in Klammern gesetzte Text (*Jesus antwortete und sprach zu ihm:*) fehlt in den *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)²⁴ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breittopf-Skraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿeßd* als auch *ÿeßd*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Freut euch, Gottes Geist, die Taube, Gottes Geist, die Taube, ...“
nur „Freut euch, Gottes Geist, die Taube, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breittopf-Skraktur* wurde der Font *Œ Breittopf*,
 - für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font *F Garamond* und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-11te Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

²⁴ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Hinweise:

- **Link zur ULB DA²⁵:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-449-28>.
- **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-39783.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, sind sämtliche Data der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).

- **Anmerkungen zur B₂-Stimme:**

- Die B₂-Stimme enthält (nur) das B₁-Rezitativ (Satz 2 *Erwünschter Blick*; keine Änderungen) sowie das T-Rezitativ (Satz 6 *Vergiß o Jezu*; Transponierung mit Oktavierungen, um die T-Lage an die B-Lage anzupassen). Aus den zur Verfügung stehenden Unterlagen geht der Grund für die Um- besetzung sowie die Transponierung nicht hervor. Aus der (hier reduziert wiedergegebenen) Ta- belle für den Einsatz von T, B₁ und B₂ lässt sich allenfalls in Satz 6 der Ersatz eines (Solo-) Te- nors durch den B₂ folgern:

Satz Stimme	1 (Chor)	2 (Rez)	3 (Choral- strophe ₁)	4 (Rez)	5 (Arie/ Duett)	6 (Rez)	7 (Choral- strophe ₂)
T	x		x			x	x
B ₁	x	x	x		x		x
B ₂		[x]				[x]	

Wer jedoch in Satz 2 gesungen hat – B₁ oder B₂ – bleibt unklar. Ein Zusammenhang mit der er- neuten Aufführung der Kantate am Pfingstsonntag 1765 (26. Mai 1765; s. nachstehend) kann nicht ausgeschlossen werden.

- Im Kalenderjahr 1741 (d. h. 01.01.1741 bis 31.12.1741) gibt es auffällig viele Transponierun- gen, z. B. von der Art **Transponierung der T-Stimme in die A-Lage**. Für eine Gesamtübersicht der Transponierungen im Kalenderjahr 1741 s. den **Anhang₂** in der Kantate Mus ms 449-01 (GWV 1109/41) *Gott sey uns gnädig und segne uns*.
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Erneute Aufführung der Kantate am Pfingstsonntag 1765 (26. Mai 1765).²⁶
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.

Veröffentlichungen:

Nicht bekannt.

Konzertante Aufführungen:

Nicht bekannt.

²⁵ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁶ Angabe bei *Noack*, S. 58.:

V. 1. Pfingst. 41. 65., d. h. „Mai [1741], [Sonntag] 1. Pfingstfeiertag [17]41., [weitere Aufführung 17]65.“

Kantatentext

Mus ms 449-28	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Coro ²⁷ (<i>Clno</i> _{1,2} , <i>Timp</i> , <i>Ob</i> _{1,2} , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>C</i> , <i>A</i> _{1,2} , <i>T</i> , <i>B</i> _{1,3} ; <i>Bc</i>)	Coro (<i>Clno</i> _{1,2} , <i>Timp</i> , <i>Ob</i> _{1,2} , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>C</i> , <i>A</i> _{1,2} , <i>T</i> , <i>B</i> _{1,3} ; <i>Bc</i>)	Chor (<i>Clno</i> _{1,2} , <i>Timp</i> , <i>Ob</i> _{1,2} , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>C</i> , <i>A</i> _{1,2} , <i>T</i> , <i>B</i> _{1,3} ; <i>Bc</i>)
		Freut euch Gottes Geist die Taube	Freut euch Gottes Geist die Taube	Freut euch! Gottes Geist, die Taube
		kündigt Trost u. Gnade an. ☺	kündigt Trost u. Gnade an. ☺	kündigt Trost und Gnade an. ☺
		Jesus Hand	Jesus Hand	Jesus Hand
		sendet dießes ²⁸ theurste Pfand	sendet dießes theurste Pfand	sendet dieses teu'rstes Pfand
		zur Versicherung Seiner Gnade	zur Versicherung Seiner Gnade	zur Versich'ung Seiner Gnade.
		wer ist ²⁹ der uns ferner schade	wer ist der uns ferner schade	Wer ist, der uns ferner ³⁰ schade?
		hier ist der uns trösten kan.	hier ist der uns trösten kan.	Hier ist, der uns trösten kann.
		Da Capo	Da Capo	da capo
2	5 ^r	Recitativo secco (<i>B</i> ₁ [<i>B</i> ₂]; <i>Bc</i>)	Recitativo secco (<i>B</i> ₁ [<i>B</i> ₂]; <i>Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B</i> ₁ [<i>B</i> ₂]; <i>Bc</i>)
		Erwünschter Blick	Erwünschter Blick	Erwünschter Blick ³¹ !
		Laßt ³² frohe Lieder schallen	Laßt frohe Lieder schallen	Lasst ³³ frohe Lieder schallen,
		die Friedes ³⁴ Taube kömt zurück	die Friedes Taube kömt zurück	die Friedenstaube kommt zurück.
		Nun ist's gewiß die Zorn Gluth ist gefallen.	Nun ist's gewiß die Zorn Gluth ist gefallen.	Nun ist's gewiss, die Zorn-Glut ist gefallen.
		Sie bringt das Friedens Blat	Sie bringt das Friedens Blat	Sie bringt das Friedensblatt,
		das sie vom Baum deß Lebens	das sie vom Baum deß Lebens	das sie vom Baum des Lebens,
		von Jesu abgebrochen hat.	von Jesu abgebrochen hat.	von Jesu, abgebrochen hat.

²⁷ Spielanweisung Graupners: all[egr]o.

²⁸ B₁-Stimme, T. 140, Schreibfehler: dieße statt dießes.

²⁹ B₁-Stimme, T. 160, Schreibfehler: istß statt ist.

³⁰ „ferner“: „weiter“, „weiterhin“, „künftig“, „in Zukunft“.

³¹ „Blick“ (alt.): „Anblick“ [*der zurückkehrenden Taube*], „Erblicken“, „Erkennen“.

³² B_{1,2}-Stimme, T. 1, Textänderung: Laß statt Laßt.

³³ Vgl. vorangehende Fußnote.

³⁴ Partitur, T. 3, Schreibfehler: Friedes statt Friedens.

B_{1,2}-Stimme, T. 3: Friedens.

		Bedrängte Christen Schaar	Bedrängte Christen Schaar	Bedrängte Christenschar,
		laß ihren Trost nur $\hat{o}t$ ³⁵ vergebens	laß ihren Trost nur $\hat{o}t$ vergebens	lass ihren Trost nur nicht vergebens
		an Herz u. Seele seyn.	an Hertz u. Seele seyn.	an Herz und Seele sein.
		Nimm sie ins Herz in deine Arche ein	Nimm sie ins Hertz in deine Arche ein	Nimm sie ins Herz, in deine Arche ein
		u. fasse sie mit Glaubens Händen.	u. fasse sie mit Glaubens Händen.	und fasse sie mit Glaubenshänden.
		Dräut noch ein Sturm Gefahr	Dräut noch ein Sturm Gefahr	Dräut noch ein Sturm Gefahr –
		nur unverzagt Gott wird die Noth bald wenden.	nur unverzagt Gott wird die Noth bald wenden.	nur unverzagt! – Gott wird die Not bald wenden ³⁶ .
3	5 ^v	Choralstrophe ₁ ³⁷ (<i>Cln_{0,2}, Timp, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T, B_{1,3}; Bc</i>)	Choralstrophe ₁ (<i>Cln_{0,2}, Timp, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T, B_{1,3}; Bc</i>)	Choralstrophe ₁ ³⁸ (<i>Cln_{0,2}, Timp, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T, B_{1,3}; Bc</i>)
		Komm o komm du Geist deß Lebens	Komm o komm du Geist deß Lebens	Komm, o komm, du Geist des Lebens,
		wahrer Gott von Ewigkeit	wahrer Gott von Ewigkeit	wahrer Gott von Ewigkeit!
		deine Krafft sey $\hat{o}t$ vergebens ³⁹	deine Krafft sey $\hat{o}t$ vergebens	Deine Kraft sei nicht vergebens,
		sie erfüll uns iederzeit	sie erfüll uns iederzeit	sie erfüll' uns jederzeit.
		So wird Leben Licht u. Schein	So wird Leben Licht u. Schein	So wird Leben, Licht und Schein
		in dem dunkeln ⁴⁰ Herzen seyn.	in dem dunkeln Herten seyn.	in dem dunkeln Herzen sein.
4	6 ^v	Recitativo secco ⁴¹ (<i>C; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C; Bc</i>)
		Wer kan die Liebe sattfam preißen	Wer kan die Liebe sattfam preißen	Wer kann die Liebe sattsam preisen,
		die Du o Seelen Freund	die Du o Seelen Freund	die Du, o Seelenfreund,
		noch immerfort den Deinen gönst	noch immerfort den Deinen gönst	noch immerfort den Deinen gönnst?
		Du kenst	Du kenst	Du kennst
		die Wuth u. allzu viele Weißen	die Wuth u. allzu viele Weißen	die Wut und allzu viele Weisen ⁴² ,
		womit der Feind	womit der Feind	womit der Feind
		der kleinen Heerde schaden will	der kleinen Heerde schaden will	der kleinen Herde schaden will.

³⁵ $\hat{o}t$ = Abbriviatuor für nicht [Grun, S. 262].

³⁶ • „dräut“ (alt.): „droht“.

• „Dräut noch ein Sturm Gefahr | nur unverzagt! – Gott wird die Not bald wenden“ (alt., dicht.):

„Droht eine Sturmgefahr, bleibt unverzagt: Gott wird die Not bald wenden“, „Droht noch durch einen Sturm Gefahr, seid unverzagt: Gott wird die Not bald wenden“, „Droht noch die Gefahr eines Sturms, seid unverzagt: Gott wird die Not bald wenden“.

³⁷ Spielanweisung Graupners: Vivace.

³⁸ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Komm, o komm, du Geist des Lebens“ (1658) von Heinrich Held (* 21. Juli 1620 in Guhrau, Herzogtum Glogau/Schlesien; † 16. August 1659 in Stettin).

³⁹ T-Stimme, T. 24–25, Schreibfehler (korrigiert): Der falsche Text **Deine Krafft ist nichts vergebens** wurde mit Bleistift zu **Deine Krafft sey nicht vergebens** korrigiert.

⁴⁰ A₂-, B₃-Stimme, T. 43, Textänderung: dunkeln statt dunkeln.

⁴¹ Partitur. T. 8–10, unklare Taktverteilung.

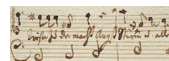
⁴² „Weisen“: „Verhaltensweise“, „Handlungsweise“ (s. *WB Grimm, Bd. 28, Sp. 1046, Buchstabe A, Ziffer 1; Stichwort Weise*).

		Drum schickst Du ⁴³ ihr den Tröster zu	Drum schickst Du ihr den Tröster zu	Drum schickst Du ihr den Tröster zu.
		der macht Angst Sturm ⁴⁴ u. alles still	der macht Angst Sturm u. alles still	Der macht Sturm ⁴⁵ und Alles still.
		Ach Jesu wie so treu bistu ⁴⁶ ?	Ach Jesu wie so treu bistu?	Ach Jesu, wie so treu bist Du ⁴⁷ ?
5	7 ^r	Aria/Duetto ⁴⁸ (VI _{1,2} , Va; C, B ₁ ; BC)	Aria/Duetto (VI _{1,2} , Va; C, B ₁ ; BC)	Arie/Duett (VI _{1,2} , Va; C, B ₁ ; BC)
		Der Herr ⁴⁹ denckt allzeit an die Seinen	Der Herr denckt allzeit an die Seinen	Der Herr denkt allzeit an die Seinen,
		Er weiß was ihre Seelen kränckt ☺	Er weiß was ihre Seelen kränckt ☺	Er weiß, was ihre Seelen kränkt ⁵⁰ . ☺
		Der Fürst der Welt sucht sie zu fällen ⁵¹	Der Fürst der Welt sucht sie zu fällen	Der Fürst der Welt sucht, sie zu fällen ⁵² ,
		doch Jesus Geist hat dessen Bellen	doch Jesus Geist hat dessen Bellen	doch Jesus Geist hat dessen Bellen
		noch allzeit klüglich abgelenckt.	noch allzeit klüglich abgelenckt.	noch allzeit klüglich ⁵³ abgelenckt.
		Da Capo	Da Capo	da capo

⁴³ C-Stimme, T. 7, abkürzende Schreibweise: schickstu statt schickst Du (vgl. in T. 11 bist Du vs. bistu).

⁴⁴ Zu der Textstelle der macht Angst Sturm/der macht Sturm, Angst:

Partitur, T. 8-9: Das Wort Angst ist nicht vertont; statt dessen steht das Zeichen für eine Viertelpause:



C-Stimme, T. 8-9: Ursprünglich wurde die Reihenfolge verändert, d. h. aus der macht Angst, Sturm in der Partitur wurde in der C-Stimme der macht Sturm, Angst. Danach wurde Angst jedoch wieder durchgestrichen (der macht Sturm, Angst), da im 9. Takt für die Angst allenfalls ein Sechszehntel zur Verfügung stand und sonst in dem 4/4-Takt keine Möglichkeit zur Vertonung der Angst blieb.



⁴⁵ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁴⁶ C-Stimme, T. 11, Schreibweise: bist Du statt bistu (vgl. in T. 7 schickstu statt schickst Du).

⁴⁷ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁴⁸ Spielanweisung Graupners: Vivace.

⁴⁹ C-Stimme, T. 27, Schreibweise: *H* statt Herr (*H* = Abkürzung für Herr).

⁵⁰ „kränken“: „schwächen“, „plagen“, „quälen“, „schaden“, „beschädigen“, „verletzen“, „beeinträchtigen“, „im Herzen kränken“, „schmerzen“, „kümmern“, „in der Seele verletzen“ (s. *WB Grimm, Bd. 11, Sp. 2030 ff, Ziffern 1, 3, 4, 5*; Stichwort *kränken*).

⁵¹ • Der Fürst der Welt sucht, sie zu fällen: „Der Satan versucht, sie zu fällen“

• C-Stimme, T. 48-50, unklare Textkorrektur: In der Textzeile Der Fürst der Welt sucht sie zu fällen wurden die Wörter sucht sie gestrichen: Der Fürst der Welt ~~sucht sie~~ zu fällen und durch sie ~~sucht~~ ersetzt. Dies ergibt den ungelinkten Text Der Fürst der Welt sie sucht zu fällen.

⁵² Vgl. vorangehende Fußnote.

⁵³ „klüglich“ (alt.): „klug“, „umsichtig“ (s. *WB Grimm, Bd. 11, Sp. 1286*; Stichwort *klüglich*).

6	8 ^v	Recitativo secco (<i>T [B₂]; BC</i>)	Recitativo secco (<i>T [B₂]; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>T [B₂]; BC</i>)
		Vergiß o Jesu ferner nicht	Vergiß o Jesu ferner nicht	Vergiss, o Jesu, ferner nicht
		der Heerde die Du Dir erkohren ⁵⁴ .	der Heerde die Du Dir erkoren.	der Herde, die Du Dir erkoren ⁵⁵ .
		Laß Deines Geistes Licht	Laß Deines Geistes Licht	Lass Deines Geistes Licht
		sie stets in alle Wahrheit leiten.	sie stets in alle Wahrheit leiten.	sie stets in alle Wahrheit leiten.
		Kommt denn der Fürst der Welt	Kommt denn der Fürst der Welt	Kommt denn der Fürst der Welt,
		so laß doch ja kein Schaaf verlohren	so laß doch ja kein Schaaf verlohren	so lass doch ja kein Schaf verloren
		noch sonst den Irrweg gehn.	noch sonst den Irrweg gehn.	noch sonst den Irrweg geh'n.
		Ja Herr hilf uns den Feind bestreiten	Ja Herr hilf uns den Feind bestreiten	Ja, Herr! Hilf uns den Feind bestreiten ⁵⁶ ,
		daß wir weiß uns der Todt befällt	daß wir weiß uns der Todt befällt	dass wir, wenn uns der Tod befällt,
		für Dir durch Deinen Geist verklärt im Himmel stehn.	für Dir durch Deinen Geist verklärt im Himmel ftehn.	für ⁵⁷ Dir durch Deinen Geist verklärt im Himmel steh'n.
7	8 ^v	Choral Weiß wir endlich sollen sterben p Da capo	Choral Weiß wir endlich sollen sterben p Da capo	Choralstrophe ²⁵⁸ (<i>Cln_{0,2}, Timp, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T, B_{1,3}; BC</i>)
		Weiß wir endlich sollen sterben	Weiß wir endlich sollen sterben	Wenn wir endlich sollen sterben,
		so versichre uns ie mehr	so versichre uns ie mehr	so versich're uns je mehr
		als des Himmels reichen ⁵⁹ Erben	als des Himmels reichen Erben	als des Himmelreiches ⁶⁰ Erben
		jener Herrlichkeit u. Ehr	jener Herrlichkeit u. Ehr	jener Herrlichkeit und Ehr',
		die uns unser Gott erkieszt	die uns unser Gott erkieszt	die uns unser Gott erkieszt ⁶¹
		und nicht auszusprechen ist.	und nicht auszusprechen ist.	und nicht auszusprechen ist.
—	8 ^v	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria.

⁵⁴ T-Stimme, T. 4–5, falsche Schreibweise: er,fohren statt er=fohren.

⁵⁵ • „ferner“: hier in der Bedeutung von „weilers“, „weiterhin“, „in Zukunft“.
• „erkoren“ von „erküren“ (alt.): „erwählen“, „auswählen“, „erkiesen“. Hinweis: „erkoren“ ist das Partizip von „erkiesen“ (vgl. *Duden-Online*, Stichwort „erkoren“).
• „Vergiss, o Jesu, ferner nicht | der Herde, die Du Dir erkoren“ (alt.): „Vergiss, o Jesu, [auch] in Zukunft nicht die Herde, die Du Dir auserwählt hast“.

⁵⁶ „bestreiten“ (alt.): „bekämpfen“.

⁵⁷ „für“ (alt.): „vor“.

⁵⁸ 9. Strophe des o. a. Chorals.

⁵⁹ Partitur, T. 10–11, Schreibfehler: Himmelsreichen statt Himmereiches.

C-, A_{1,2}-, T-, B_{1,3}-Stimme, T. 10–11: Himmereiches oder Himmereiches.

⁶⁰ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁶¹ „erkiesen“: „ausersehen“, „erwählen“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 3, Sp. 872*; Stichwort *erkiesen*).

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/05.10.2017.
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, sind sämtliche Data der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Komm, o komm, du Geist des Lebens »

Verfasser des Chorals:

Heinrich Held (* 21. Juli 1620 in Guhrau, Herzogtum Glogau/Schlesien; † 16. August 1659 in Stettin); evangelischer Kirchenlieddichter, Jurist, Kämmerer, Ratsherr, Stadtsekretär.⁶²

Erstveröffentlichung:

1658: Neu-erfundene | Geistliche | Wasser-Quelle/ | Darinnen sich ein geist- | licher Wandersman beydes | daheim und auff der Reise/ so wol | bey guten kühlen Tagen/ als in Für- | fallender Hitze der An- | sechtung/ erquickten und laben | kan. | Aus den frischen Brunnlein | Israels | & Göttlicher Schrift/ | und andern Herkerquickenden Bü- | chern/ als aus Geistreichen Wasserröh- | ren/ herfür geleitet und | geführt. | Durch | JOHANNEM NIEDLING, | der Schulen zu Altenburg | verordneten Collegen. | [Linie] | Frankfurt an der Oder/ | Gedruckt und verlegt/ durch Johann | Ernsten/ Anno 1658.⁶³

1664: Johann Crügers *Praxis Pietatis Melica*; 2. Nachdruck von Daniel Starcke in Stettin; ca. 1664.⁶⁴

⁶² • Bautz, Friedrich Wilhelm: *bbkl, Bd II (1990), Spalte 695.*

• Kalberlah, Hans-Jürgen in *KLEG, S. 137 f.*

• *Wikipedia.*

• Wegen der Frage nach dem Autor (Heinrich Held oder Joachim Neander?) s. *Fischer, Bd. II, S. 9.*

• Abbildungen aus dem Exemplar der *Neu-erfundene | Geistliche | Wasser-Quelle* in Wolfenbüttel, Herzog-August-Bibliothek, Signatur: YJ 55.12* Helmst.

⁶³ • 1658: Korrekt ist 1659 (das Sterbejahr Helds); vgl. das Titelpuffer. Im *EG (H-N, 2001), Nr. 134* wird 1658 angegeben.

• Kalberlah, Hans-Jürgen in *KLEG, S. 138.*

• **Johannes Niedling** (* 1602 in Sangerhausen; † 14.02.1668 in Altenburg); deutscher Kirchenlieddichter, Lehrer. [*ADB, Wikipedia*]

⁶⁴ • Fischer, Bd. II, S. 9:

Praxis Pietatis Melica, Seite 329.

• *GB Geistliche Lieder (Mützell, Bd. I) 1858, Seite 324, Nr. 267.*



Choral verwendet in:

Mus ms 449–28 (GWV 1138/41): 1. Strophe (Komm o komm du Geist des Lebens)
9. Strophe (Wenn wir endlich sollen sterben)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449/28:

- *CB Graupner 1728, S. 84:*
Melodie zu Komm ô komm | du Geist deß Lebens; von Graupner in der Kantate mit Änderungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 101:*
Melodie zu Komm, o komm, du Geist deß Lebens!; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 84* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 39:*
Melodie zu Komm o komm du Geist d. L.; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 84* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 311–312:*
Die 1. Melodie (S. 311) ist ähnlich zu jener im *CB Graupner 1728, S. 84*.
- *Zahn:*
Bd. II, S. 466, Nr. 3658d: Von Graupner nicht verwendet.
Bd. II, S. 467, Nr. 3665: Die Melodie ist zwar verwandt mit der im *CB Graupner 1728, S. 84*, weicht jedoch im Detail stark ab.
Bd. II, S. 487, Nr. 3735b: Stimmt mit jener im *CB Graupner 1728, S. 84* überein.
- *GB Freylinghausen 1705, S. 223, Nr. 154*⁶⁵
Die angegebene Melodie ist ähnlich zu jener im *CB Graupner 1728, S. 84*.
- *GB Freylinghausen 1706, S. 223, Nr. 154:*
Die angegebene Melodie ist ähnlich zu jener im *CB Graupner 1728, S. 84*.

Hinweise, Bemerkungen:

In der Literatur wird mehrfach darauf hingewiesen, dass im *GB Darmstadt 1698* der Choral mit einer Melodie von angeblich Johann Christoph Bach⁶⁶ abgedruckt ist.⁶⁷

⁶⁵ Abbildung aus dem *GB Freylinghausen 1705 a. a. O.* nebenstehend. Die im *GB Freylinghausen 1705* bzw. *1706* angegebenen Melodien sind nicht gleich.

⁶⁶ **Johann Christoph Bach** (getauft 8. Jul./18. greg. Dezember 1642 in Arnstadt; † 31. März 1703 greg. in Eisenach), der älteste Sohn von Heinrich Bach, deutscher Komponist. Er gilt als bedeutendster Komponist seiner Generation innerhalb der Familie Bach.

⁶⁷ Abb. aus *GB Darmstadt 1698, S. 207–208* nebenstehend.

154.
Mel. Zeuch mich / zeuch mich mit den ic.
Oder: Meinigen

GB Freylinghausen 1705, S. 223, Nr. 154.
Vertonung des Chorals
„Komm, o komm, du Geist des Lebens“

Von der Heiligung des Geistes.
Komm / o komm du Geist des Lebens /
Deine krafft sey nicht vergebens /
wahrer GOTT von Ewigkeit /
ste erfüll uns jederzeit /
So
So wird Geist und Licht und Schein
in dem dunkeln Herzen seyn.

GB Darmstadt 1698, S. 207–208.
Vertonung des Chorals
„Komm, o komm, du Geist des Lebens“
angeblich von Johann Christoph Bach.

Versionen des Choral:

Version nach <i>GB Darmstadt 1698, S. 207–209.</i>	Version nach <i>GB Freylinghausen 1705, S. 223, Nr. 154.</i> ⁶⁸	Version nach <i>GB Geistliche Lieder (Mützell, Bd. I) 1858, S. 324, Nr. 267.</i>	Version nach <i>GB EG (H–N, 2001), Nr. 134.</i>
	Mel. <i>Zeuch mich/ zeuch mich mit den 2c.</i> Oder. ⁶⁹	Andächtiges Gebet und Lied zu Gott dem Heiligen Geiste. Henrich Held. In eigener Melodie.	
Komm/ o komm du Geist des lebens/ wahrer GOTT von ewigkeit/ Deine krafft sey nicht vergebens/ sie erfüll uns jederzeit/ So wird Geist und Licht und Schein in dem dunkeln herzen seyn.	Komm/ o komm/ du Geist des Lebens/ wahrer GOTT von ewigkeit! Deine kraft sey nicht vergebens/ sie erfüll uns jederzeit! so wird geist und licht und schein in dem dunkeln herzen seyn.	1. Komm, o komm, du Geist des Lebens, Wahrer Gott von Ewigkeit. Deine Kraft sei nicht vergebens, Sie erfüll uns jederzeit. So wird Geist und Licht und Schein In den dunkeln Herzen sein.	1. Komm, o komm, du Geist des Lebens, wahrer Gott von Ewigkeit. deine Kraft sei nicht vergebens, sie erfüll uns jederzeit; so wird Geist und Licht und Schein in dem dunklen Herzen sein.
2. Gib in unser herz und sinne weisheit/ rath/ verstand und zucht/ daß wir anders nichts beginnen/ denn was nur dein wille sucht/ dein erkänntniß werde groß und mach uns von irrthum loß.	2. Gib in unser herz und sinnen weisheit/ rath/ verstand und zucht/ daß wir anders nichts beginnen/ denn was nur dein wille sucht! dein erkänntniß werde groß und mach uns von irrthum loß!	2. Gib in unser Herz und Sinnen Weisheit, Rath, Verstand und Zucht, Daß wir anders nichts beginnen, Als was nur dein Wille sucht. Dein Erkenntnis werde groß Und mach uns von Irrthum los.	2. Gib in unser Herz und Sinnen/ Weisheit, Rat, Verstand und Zucht, dass wir anders nichts beginnen, als nur, was dein Wille sucht; dein Erkenntnis werde groß/ und mach uns von Irrtum los.
3. Zeige/ HErr/ die wohlfahrt=stege/ diß/ was hinter uns gethan/ räume ferner aus dem wege/ schlecht und recht sey um uns an/ würcke reu an sünde statt/ wenn der fuß gestrauchelt hat/	3. Zeige/ HErr/ die wohlfahrt=stege! das/ was hinter uns gethan/ räume ferner aus dem wege/ schlecht und recht sey um ⁷⁰ uns an! würcke reu an sünden statt/ wenn der fuß gestrauchelt hat!	3. Zeige, Herr, die Wolfahrts Stege, Dies, was hinter uns gethan, Räume ferner aus dem Wege, Schlecht und recht sei umb und an. Wirke Reu an Sünde Statt, Wenn der Fuß gestrauchelt hat.	—

⁶⁸ Text im *GB Freylinghausen 1706, S. 223, Nr. 154* bis auf Schreibweisen gleich.

⁶⁹ Hier folgt die o. a. Notenschrift zum Choral (vgl. oben „Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449–28“).

⁷⁰ Im *GB Freylinghausen 1706 a. a. O.*: um.

<p>4. Laß uns stets dein zeugniß fühlen/ daß wir Gottes kinder sind/ die auff ihn alleine zielen/ wenn sich noth und drangsal findt/ denn des Vaters liebe ruth ist uns allewege gut.</p>	<p>4. Laß uns stets dein zeugniß fühlen/ daß wir Gottes kinder sind/ die auf Ihn alleine zielen/ weñ sich noth und drangsal findt ! denn des Vaters liebe ruth ist uns allewege gut.</p>	<p>4. Laß uns stets dein Zeugniß fühlen, Daß wir Gottes Kinder sind, Die auf ihn alleine zielen, Wenn sich Noth und Drangsal findt. Denn des Vatern liebe Ruth Ist uns allerwegen gut.</p>	<p>3. Lass uns stets dein Zeugnis fühlen, dass wir Gottes Kinder sind, die auf ihn alleine zielen, wenn sich Not und Drangsal find't, denn des Vaters liebe Rut/ ist uns allewege gut. <i>Röm 8.16</i></p>
<p>5. Reiz uns/ daß wir zu ihm treten frey mit aller freudigkeit/ seufftz' auch in uns/ wenn wir beten/ und vertritt uns allezeit/ so wird unser bitt erhört/ und die zuversicht gemehrt.</p>	<p>5. Reiz' uns/ daß wir zu Ihm treten frey mit aller freudigkeit ! seufz' auch in uns/ weñ wir beten/ und vertritt uns allezeit ! so wird unsre bitt' erhört/ und die zuversicht gemehrt.</p>	<p>5. Reiz uns, daß wir zu ihm treten Frei mit aller Freudigkeit; Seufz' auch in uns, wann wir beten, Und vertritt uns allezeit. So wird unsre Bitt erhört, Und die Zuversicht vermehrt.</p>	<p>4. Reiz uns , dass wir zu ihm treten/ frei mit aller Freudigkeit;/ seufz auch in uns , wenn wir beten,/ und vertritt uns allezeit;/ so wird unsre Bitt erhört,/ und die Zuversicht vermehrt. <i>Röm 8.26</i></p>
<p>6. Wird uns auch nach troste bange/ daß das herz oft ruffen muß : Ach/ mein Gott/ mein Gott wie lange ! Ey so mach uns den beschluß/ sprich der seelen tröstlich zu/ und gieb muth/ gedult und ruh.</p>	<p>6. Wird uns auch nach troste bange/ daß das herz oft rufen muß : ach ! mein Gott/ mein Gott wie lange ? Ey so mach uns den beschluß/ sprich der seelen tröstlich zu/ und gib muth/ geduld und ruh !</p>	<p>6. Wird uns auch nach Troste bange, Wann das Herz oft rufen muß : Ach mein Gott, mein Gott wie lange ? Ey, so mach uns den Beschluß, Sprich der Seelen tröstlich zu, Und gib Muth, Geduld und Ruh.</p>	<p>5. Wird uns auch nach Troste bange,/ Wann das Herz oft rufen muß:/ «Ach mein Gott, mein Gott wie lange?»/ o so mache den Beschluss;/ sprich der Seele tröstlich zu/ und gib Mut, Geduld und Ruh.</p>
<p>7. O du Geist der krafft und stärke/ du gewisser neuer Geist/ förd're in uns deine wercke/ wenn der satan auf uns scheust/ schenck uns waffen in den krieg/ und erhalt uns in dem sieg.</p>	<p>7. O du Geist der kraft und stärke/ du gewisser neuer Geist ! fördre in uns deine wercke/ weñ der satan auf uns scheust! schenck uns wafen in den krieg/ und erhalt in uns den sieg!</p>	<p>7. O du Geist der Kraft und Stärke, Du gewisser, neuer Geist. Förder in uns deine Werke, Wenn der Satan auf uns scheust; Schenck uns Waffen in den Krieg Und erhalt in uns den Sieg.</p>	<p>6. O du Geist der Kraft und Stärke,/ du gewisser, neuer Geist,/ fördre in uns deine Werke,/ wenn des Satans Macht sich weist;/ wappne uns in diesem Krieg/ und erhalt in uns den Sieg.</p>
<p>8. Herr/ bewahr auch unsern glauben/ daß kein teufel/ tod noch spott uns denselben möge rauben/ du bist unser Schutz und Gott/ sagt das fleisch gleich immer nein/ laß dein Wort gewisser seyn/</p>	<p>8. Herr/ bewahr auch unsern glauben/ daß kein teufel/ tod noch spott uns denselben möchte rauben ! du bist unser Schutz und Gott ; sagt das fleisch gleich immer nein/ laß dein Wort gewisser seyn !</p>	<p>8. Herr, bewahr auch unsern Glauben, Daß kein Teufel, Tod noch Spott Uns desselben mag berauben ; Sei du unser Schutz, o Gott. Sagt das Fleisch gleich immer nein, Laß dein Wort gewisser sein !</p>	<p>7. Herr, bewahr auch unsern Glauben,/ dass kein Teufel, Tod noch Spott/ uns denselben möge rauben./ Du bist unser Schutz und Gott;/ sagt das Fleisch gleich immer Nein,/ lass dein Wort gewisser sein.</p>

<p>9. Wenn wir endlich sollen sterben/ so versichre uns je mehr als des himmelreiches erben jener herrligkeit und ehr/ die uns unser G^ott erkiest/ und nicht auszusprechen ist/</p>	<p>9. Wenn wir endlich sollen sterben/ so versichre uns je mehr/ als des himmelreiches erben/ jener herrlichkeit und ehr/ die uns unser G^ott erkiest/ und nicht auszusprechen ist !</p>	<p>9. Wenn wir endlich sollen sterben, So versicher uns je mehr, Als des Himmelreiches Erben, Jener Herrlichkeit und Ehr, Die uns unser Gott erkiest Und nicht auszusprechen ist.</p>	<p>8. Wenn wir endlich sollen sterben,/ so versichre uns je mehr/ als des Himmelreiches Erben,/ jener Herrlichkeit und Ehr,/ die uns unser Gott erkiest/ und nicht auszusprechen ist.</p>

Quellen⁷¹

<i>ADB</i>	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie
<i>bbkl</i>	Biographisch–Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Duden-Online</i>	Duden online in http://www.duden.de/
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1698</i>	Geistreiches Gesangbuch, vormahls zu Halle gedruckt, nun aber allhier mit Noten der unbekanntten Melodien und 123 Liedern vermehrt, zur Ermunterung glaubiger Seelen, mit einer Vorrede Eberh. Phil. Zuehlens, jüngeren Stadtpredigers und Definitoris daselbst. Darmstadt bei Griebel 1698. ⁷²

⁷¹ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁷² Kümmerle, Bd. I, S. 300 f

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁷³
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage.
<i>GB Freylinghausen 1705</i>	Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Geist-reiches Gefang-Buch / Den Kern Alter und Neuer Lieder / Wie auch die Noten der un- bekannten Melodeyen Und darzu gehörige nützliche Register in sich haltend ; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede / Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen/ nebst einer Zugabe zum andern mahl herausgegeben von JOHANN ANASTASIO Frey-linghausen/ Paf. Adj. [Linie] HALLÉ / Gedruckt und verlegt im Wäysen- Hause/ 1705. Mit Königl. Preuß. Privilegio. Standort: BSB Bayrische StaatsBibliothek München. MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek Ort, Jahr: Halle, 1705. Signatur: Liturg. 1374 o. VD18: 14660121-001 Digitalisiert: Datum unbekannt. Link: http://www.digitale-sammlungen.de/ Permalink: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10592575-6
<i>GB Freylinghausen 1706</i>	Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Geist-reiches Gefang-Buch / Den Kern Alter und Neuer Lieder / Wie auch die Noten der un- bekannten Melodeyen Und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend ; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede / Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen/ Zum drittenmal herauf gegeben von JOHANN ANASTASIO Frey- linghausen/ Paf. Adj. [Linie] HALLÉ / Gedruckt und verlegt im Wäysen- Hause/ 1706. Mit Königl. Preuß. Privilegio. Standort: Universität Lausanne. Digitalisiert: 09.09.2008 von Google. Link: http://books.google.de/books?id=rOgUAAAAQAAJ

⁷³ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und **Gebörne Landgräffin** | zu **Hessen in pp** | **Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Geistliche Lieder (Mützell, Bd. I) 1858</i>	<p>Mützell, Dr. Julius (Hrsg.):</p> <p>Geistliche Lieder der evangelischen Kirche aus dem siebzehnten und der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts, von Dichtern aus Schlesien und den umliegenden Landschaften verfaßt. Zusammengestellt und nach den ältesten Drucken herausgegeben von Dr. Julius Mützell, Königl. Preuß. Provinzialschulrath. [kurze Linie] Mit Bemerkungen über die Geschichte der Lieder, literaturgeschichtlichen Beigaben und Registern. [kurze Linie] Erster Band. [kurze Linie] Braunschweig, Carl]. August]. Schwetschke und Sohn. (Moritz]. Bruhn.) 1858.</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek München (BSB) Signatur: Liturg. 867 pd-1 Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) Autor, Hrsg: Dr. Julius Mützell Ort, Jahr: Braunschweig, 1858. Drucker: C. A. Schwetschke Verlag: C. A. Schwetschke Link: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10591068-5</p>
<i>Grun</i>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 3 ff noch nicht erschienen.</p>
<i>Katalog</i>	<p>Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p>
<i>KLEG</i>	<p>Herbst, Wolfgang (Hrsg.): Komponisten und Liederdichter des Evangelischen Gesangbuchs; Vandenhoeck & Ruprecht; Göttingen; 1999; (Handbuch zum Evangelischen Gesangbuch; Bd. 2)</p>
<i>Kümmerle</i>	<p>Kümmerle, Salomon: Encyclopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888</p>
<i>LB 1912</i>	<p>Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de</p>
<i>Noack</i>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960</p>
<i>WB Grimm</i>	<p>Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de</p>
<i>Wikipedia</i>	<p>WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de.</p>
<i>Zahn</i>	<p>Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963</p>